

Fußgängerüberführung

Zum Überqueren der Gleise wurden oft Fußgängerüberführungen als preiswertere Alternative zu Unterführungen verwendet. Es gab sie in unzähligen Farb- und Formvarianten aus allen möglichen Baustoffen (Holz, Blech, Stahl, Beton und verschiedenste Kombinationen davon). Manchmal waren die Stege so schmal, daß man bei Gegenverkehr Probleme bekam, aneinander vorbei zu kommen, andere waren fast so breit wie die Bahnsteige. Sie überspannten nur ein oder zwei Gleise oder komplette Gleisvorfelder.

Ähnlich sah es bei der Höhe aus: Da das Lichtraumprofil frei zu halten war, kamen hier Maße ab 2,8 m für Feldbahnen, 3,75 m bei 1m-Spurweite bis zu 4,8 m bei Regelbahnen in Betracht. Bei der Kgl.Bay.Sts.B. waren es zunächst 4,52 m ab ca. 1860 dann 4,6 m (gemessen vom Schienenfuß!). Für andere Zwecke (Straßen- oder Flußüberquerung) konnten natürlich auch andere Maße vorkommen.

Modelle

Einsatz ab Epoche I/II.

Fußgängerüberweg



Fußgängerüberweg

(zusammengesetzt aus Ueberweg_AufTr_11, 2x*_St_2.4, *-Auftr_2m, 2x*_St_2.4, *_St_0.6ST, 2x*_St_2.4, *_AufTr_2r)

Die Modelle werden als Gleisobjekte (Wasserweg) bereitgestellt, und können somit beliebig zusammen gesetzt werden. Die lichte Höhe der Längsträger beträgt 5,60 m. An den Treppenmodulen (z.Z. 6 Stück) ist jeweils ein 0,2 m langer Steg angesetzt, der durch die Stegmodule von 0,6 m, 1,2 m und 2,4 m ergänzt werden kann. Somit lassen sich lichte Weiten ab 1 m in 0,6 m Schritten verwirklichen. Die 0,6 m und 1,2 m Varianten gibt es jeweils auch mit Stützpfelern.



Ueberweg_AufTr_11_KK1



Ueberweg_AufTr_1m_KK1



Ueberweg_AufTr_1r_KK1



Ueberweg_AufTr_1g_KK1



Ueberweg_AufTr_2r_KK1



Ueberweg_AufTr_2m_KK1



Ueberweg_St_0.6ST_KK1



Ueberweg_St_1.2ST_KK1



Ueberweg_St_0.6_KK1



Ueberweg_St_1.2_KK1



Ueberweg_St_2.4_KK1

(Dateiname: Ueberweg_*_KK1 – enthalten in: V80NKK10033)